



Grand Cru Classé, St-Emilion AOC

Château Pierre 1er 2016

CHF 60.00

 150cl
 14%
 Bordeaux
 James Suckling: 92
AN 6857416

Degustationsnotiz

Intensive Aromatik von Brombeeren, Pflaumenmus und Zimt, dazu etwas Kaffee und Vanille vom Barrique. Im Gaumen ist der Wein stoffig und druckvoll mit viel Extrakt, konzentrierte und dunkelbeerige Frucht, süsslicher Schmelz, integriertes Holz, voll und warm im langen Abgang.

Herstellung

Ausbau im Barrique

Trinkreife

Jahrgang + 15 Jahre

Geniessen zu

Wunderbarer Begleiter zu Geflügelgerichten – von hellem Fleisch wie Pouletbrust oder Mistkratzerli bis hin zu intensiveren Sorten wie Truthahn, Wachteln und so weiter.

Produzent

Bis zum Jahr 1985 gehörte der Besitzer Jean Dutruilh zur Weltspitze der Buckelpisten-Skifahrer und erzielte gar manchen Sieg in dieser anspruchsvollen Sportart. Heute gehört ihm das elf Hektar grosse Château Pierre 1er, das er von seinem Vater übernommen hat. Dieses befindet sich nördlich und östlich der Gironde und Dordogne. Die Rebberge sind auf einer Kuppe mit optimalem Wasserabzug gelegen; die typisch kiesigen Böden des Bordeaux sorgen derweil für beste Wachstumsbedingungen der verschiedenen Trauben. Die Reben sind im Schnitt 36 Jahre alt und bestehen zu 80% aus Merlot und zu 20% aus Cabernet Franc. Dieses Terroir ergibt jedes Jahr vollreife Trauben und dadurch kräftige, konzentrierte Weine. Einen wesentlichen Einfluss auf den finalen Wein hat sicherlich auch Starönologe Michel Rolland, der ein enger Freund der Familie ist und ihnen während der Vinifikation beratend zur Seite steht. Bis zum Jahr 1985 gehörte der Besitzer Jean Dutruilh zur Weltspitze der Buckelpisten-Skifahrer und erzielte gar manchen Sieg in dieser anspruchsvollen Sportart. Heute gehört ihm das elf Hektar grosse Château Pierre 1er, das er von seinem Vater übernommen hat. Dieses befindet sich nördlich und östlich der Gironde und Dordogne. Die Rebberge sind auf einer Kuppe mit optimalem Wasserabzug gelegen; die typisch kiesigen Böden des Bordeaux sorgen derweil für beste Wachstumsbedingungen der verschiedenen Trauben. Die Reben sind im Schnitt 36 Jahre alt und bestehen zu 80% aus Merlot und zu 20% aus Cabernet Franc. Dieses Terroir ergibt jedes Jahr vollreife Trauben und dadurch kräftige, konzentrierte Weine. Einen wesentlichen Einfluss auf den finalen Wein hat sicherlich auch Starönologe Michel Rolland, der ein enger Freund der Familie ist und ihnen während der Vinifikation beratend zur Seite steht.



Château Pierre 1er 2016

Region

Die wohl berühmteste Weinregion der Welt: Das Bordeaux. Einzigartiges Terroir – grossartige Geschichte. Hier spielt alles zusammen, sei es das perfekte Klima, die aussergewöhnlichen Böden oder die unglaubliche Weinbautradition mit einem enormen Erfahrungs- und Wissensschatz. Damit zählt Bordeaux unbestreitbar zu den absoluten Top-Weinregionen der Welt.

Das atlantische Klima mit feuchten, milden Wintern, regnerischem Frühjahr und trockenen, heissen Sommern und Frühherbst schafft perfekte Voraussetzungen für die hier angebauten Bordeaux-typischen Rebsorten. Zusätzlich profitieren sie von ausgezeichneten Böden, die je nach Standort von tiefgründigem Kies, Sand, Lehm oder auch den Graves geprägt sind. Auf einer Rebfläche von 112'000 Hektaren unterscheidet Bordeaux rund 50 Herkunftsgebiete – sogenannte Appellationen. Diese werden gemeinhin grob in linksufrige und rechtsufrige Gebiete eingeteilt: Médoc, Graves und Sauternes sind die wichtigsten linksufrigen Gebiete (linkes Gironde- und Garonne-Ufer), St. Émilion und Pomerol die wichtigsten des rechten Ufers (des Flusses Dordogne). Angebaut werden verschiedene Sorten, meist schon seit Jahrzehnten. Die meistangebauten roten Rebsorten im Bordeaux-Gebiet sind Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc und Petit Verdot. Bei den weissen Rebsorten dominieren Sémillon, Sauvignon Blanc und Muscadelle. Kaum erstaunlich also, dass die Weine aus dem Bordeaux seit Jahren zu den besten der Welt zählen.

Subregion

Das Weinbaugebiet von St. Émilion (AOC) zählt mit 5500 Hektaren zu den bekanntesten und berühmtesten im Südwesten Frankreichs. Innerhalb des Weinbaugebiets Bordelais bildet St. Émilion zusammen mit Pomerol das Kerngebiet des «Rechten Ufers» der Gironde und der Dordogne; nach der Stadt Libourne auch Libournais genannt. Wie auf dem «Rechten Ufer» üblich, dominiert auch in den Cuvées von St. Émilion zumeist die Rebsorte Merlot.